

Bjørn Lomborg: Subventionen für Elektroautos sind eine schlechte Investition

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2022

[Charles Rotter](#)

Newsweek hat einen interessanten Meinungsartikel von Bjørn Lomborg veröffentlicht, in dem er die CO₂-Einsparungen durch den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug im Vergleich zum Kauf von CO₂-Kompensationen analysiert.

Er zeigt auf, dass die Subventionen für Elektrofahrzeuge in keinem Verhältnis zur Menge der vermiedenen Kohlendioxidemissionen stehen:

Klimaaktivisten und Politiker erzählen uns ständig, dass Elektroautos sauberer, billiger und besser sind. Kalifornien und viele Länder, darunter Großbritannien, Deutschland und Japan, werden in ein oder zwei Jahrzehnten sogar den Verkauf neuer Benzin- und Dieselfahrzeuge verbieten. Aber wenn Elektroautos wirklich so gut sind, warum müssen wir dann die Alternativen verbieten? Und warum müssen wir Elektroautos mit 30 Milliarden [Dollar](#) pro Jahr subventionieren?

Die Realität ist viel verworrener, als uns die Befürworter von Elektroautos glauben machen wollen. Die Kohlenstoffemissionen eines Elektroautos hängen davon ab, ob es mit sauberem oder mit Kohlestrom aufgeladen wird. Außerdem werden für die Herstellung von Batterien Unmengen von Energie benötigt, die heute vor allem in China aus Kohle gewonnen wird. Daher schätzt die Internationale Energieagentur, dass ein Elektroauto bei Verwendung des weltweiten durchschnittlichen Strommixes während seiner Lebensdauer immer noch etwa [halb](#) so viel CO₂ ausstößt wie ein Benzinauto. Die gleiche Reduktion der Kohlenstoffemissionen kann man im ältesten amerikanischen Emissionshandelssystem für etwa [300](#) Dollar kaufen. Viele Länder zahlen jedoch mehr als das 20-fache dieses Betrags an Subventionen, um die Menschen zum Umstieg zu bewegen.

Der Motor eines Elektroautos verursacht keine Luftverschmutzung, aber es benötigt Strom, der die Luftverschmutzung erhöhen kann. Eine neue Studie hat ergeben, dass Elektroautos in zwei Dritteln der amerikanischen Bundesstaaten mehr der gefährlichsten Partikel in der Luft verursachen als benzinbetriebene Autos. In China verursacht ein zusätzliches Elektroauto etwas weniger Verschmutzung, wenn es in Gebieten mit neuen, saubereren Kraftwerken gefahren wird, aber es verursacht etwas mehr Verschmutzung in Regionen mit älteren Kraftwerken.

Er folgert:

Der Grund für die Befürwortung von Elektroautos ist letztlich die

versprochene Emissionsreduzierung. Die IEA [schätzt](#) jedoch, dass selbst wenn die ganze Welt alle ihre ehrgeizigen Ziele für Elektrofahrzeuge bis 2030 erreicht, die zusätzlich eingesparten CO₂-Emissionen in diesem Jahrzehnt 235 Millionen Tonnen betragen werden. Das Standard-Klimamodell des IPCC zeigt jedoch, dass dies die globalen Temperaturen bis 2100 nur um 0,0002°F senken wird.

Elektroautos werden sich erst dann durchsetzen, wenn sie aufgrund von Innovationen besser und billiger sind als Benzinautos. Aber die Politiker wollen den Wechsel jetzt und planen, Hunderte von Milliarden Dollar für die Subventionierung von Elektroautos zu verschwenden und die Verbraucher daran zu hindern, die Autos zu wählen, die sie wollen, um praktisch nichts für das Klima zu erreichen.

Der ganzen [Artikel](#) ist des Lesens wert.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/10/19/electric-car-subsidies-are-a-bad-investment-opinion/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE